

Baustein für die grösste Herausforderung

«Im Zugerberg sollen Turbinen rotieren», Neue ZZ vom 1. Mai



Mir gefällt die Idee von Hajo Leutenegger, dem langjährigen und jetzt abtretenden Direktor der Wasserwerke Zug, den Zugersee mit dem Ägerisee mittels eines Pumpspeicherkraftwerkes unterirdisch zu verbinden. Dabei würde bei einem Stromüberangebot (billiger Strom) Wasser vom Zugersee in den Ägerisee hochgepumpt und bei Stromknappheit (teurer Strom) Wasser vom Ägerisee in den Zugersee hinuntergelassen und dabei Strom produziert. Dem Ägerisee käme folglich die Funktion eines Energiespeichers zu.

Energieverbrauch

Genau solche Energiespeicher und Energiespeicherungsmöglichkeiten werden im zukünftigen nachfossilen und nachatomaren Zeitalter benötigt. Wir stehen heute am Anfang vom Ende des fossilen Zeitalters (Erdöl, Kohle, Erdgas). Das fossile Zeitalter, das vor zirka 250 Jahren mit der Erfindung der Dampfmaschine und der industriellen Nutzung der Kohle begann, ermöglichte der Menschheit eine in ihrer Geschichte beispiellose Entwicklung und Expansionsphase. Die Weltbevölkerung hat sich in dieser Zeit verzehnfacht, der Energieverbrauch verhundertfacht. Zahllose technische Errungenschaften, die wir heute für selbstverständlich halten (Eisenbahn, Auto, Flugzeuge und Flugreisen, Telefon, Fernseher, Personalcomputer mit Internet, Kühlschrank, Zentralheizung, Kunststoffe/Plastik und Kunstfasern, Kunstdünger und die gesamte «moderne» Landwirtschaft, Asphaltstrassen, zahllose Medikamente und Körperpflegeprodukte und, und, und), sind direkt oder indirekt nur durch Erdöl, Kohle und Erdgas (billige Energie und Rohstoff für Kunststoffe und andere Anwendungen) möglich geworden. Unsere Abhängigkeit von

diesen fossilen Brennstoffen, vor allem Erdöl, ist beinahe unvorstellbar und vielen Menschen in ihrer Tragweite und den Auswirkungen auf unsere Zukunft kaum bewusst. Wir verbrauchen derzeit an einem Tag so viele fossile Brennstoffe wie in 1000 Jahren «gewachsen» sind. Das heisst: Tag für Tag werden 1000 Jahre erdzeitliche «Energiegeschichte» vernichtet. Das Ende des fossilen Zeitalters ist absehbar und dürfte zur grössten Herausforderung der Menschheit des 21. Jahrhunderts werden. Ebenso sind die Uranreserven (Atomkraft) sehr begrenzt und ist Atomkraft für nachhaltig denkende Menschen, denen das Wohl künftiger Generationen am Herzen liegt, absolut keine Alternative.

«Das Ende des fossilen Zeitalters ist absehbar.»

Energie speichern

Unsere künftige (nachfossile und nachatomare) Energieversorgung wird anders aussehen als heute. Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und dergleichen werden bestimmend sein. Im Gegensatz zu Öl, Kohle und Gas, die selber Energiespeicher sind, und im Gegensatz zu den Kohle- und Atomkraftwerken (weltweit wird am meisten Strom mittels Kohlekraftwerken produziert), welche rund um die Uhr gleichmässig Strom liefern können, scheint die Sonne nicht immer, wenn man sie braucht, ebenso weht der Wind unregelmässig. Das bedeutet, dass Energie in Zeiten des Überangebots (Sonnenschein, starker Wind, im Sommer etc.) gespeichert werden muss, um diese in Zeiten des Unterangebots (nachts, bei Bewölkung, Windflaute, im Winter etc.) abrufen zu können. Fast genauso wichtig wie der Ausbau der erneuerbaren Energien ist somit der Ausbau der Speichermöglichkeiten. Ein Pumpspeicherkraftwerk zwischen Zugersee und Ägerisee könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten und zu einem Baustein des neuen Zeitalters werden.

**PETER TRINKLER,
NEUHEIM**